



Evangelisch-lutherische

Kreuzkirche

Bremerhaven

Gemeindebrief

Juni / Juli / August 2015

Nr. 475



Die Konfirmierten mit Diakon Kay Hempel,
Pastor Weber und vier jugendlichen Mitarbeiterinnen

Foto: Nordsee-Foto

Inhalt

Seite

- 3 Gemeindefest
Flüchtlingsprojekt
- 4 Internationaler Bibelkreis
Situation im Nahen und Mittleren Osten
Syrisch-orthodoxer Bischof zu Gast
Sommerseminar „Politik und Religion
im Nahen und Mittleren Osten“
- 5 Familienzentrum
Stadtteilfrühstück
- 6 Frauentag
Konfirmationsjubiläum
- 7 Veranstaltungen für Senioren
Besuche bei 60-Jährigen
- 8 Anzeigen
- 9 Besondere Gottesdienste im Sommer
Weser-Tauffest / Abendgottesdienst / Sail
- 10/11 Gottesdienste Juni – August
- 12 Gruppen & Termine
- 13 Menschen aus der Gemeinde
Taufen & Bestattungen
- 14 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
Anzeigen
- 15 Konfirmanden-Unterricht in neuer Form
Tage im Grünen
- 16 Glaubensgespräche
Rückblick auf einen bewegenden Abend
- 17 Was ich glaube
Flüchtling aus dem Iran spricht über seinen Glauben
- 18 Sie erreichen uns
- 19 Rückblick in Bildern
- 20 Angedacht



Gemeindefest der Kreuzkirche am Sonntag, 28. Juni

- Um 10 Uhr Familiengottesdienst
- **Angebote für Kinder und Erwachsene** unter Mitwirkung von Kindergarten und Familienzentrum - drinnen und, bei gutem Wetter, auch draußen, rund um den Kirchturm
- **Grillen & Mitbring-Buffer**
Bitte teilen Sie uns bis zum 23.6. mit, wenn Sie einen Salat oder Kuchen mitbringen können.
- Wir singen und hören **Musik**, für alle Generationen ist etwas dabei.



- Gegen 15 Uhr beschließen wir das Gemeindefest nach einer **Andacht** in der Kirche.

Herzliche Einladung!



Flüchtlingsprojekt

Fahrrad-Aktion

Im Rahmen des Flüchtlingsprojektes der Kreuzkirche übergeben Helfer gespendete und frisch reparierte Fahrräder. Zahlreiche Flüchtlinge freuen sich über ihre neu gewonnene Mobilität.

Treffen für Flüchtlingspaten

und für solche, die es werden wollen:

- Mittw., 27.5., 19 Uhr, Bühne/Kreuzk.:
Einführung für neue Flüchtlingspaten
- Freitag, 29.5., 14.30 Uhr, Treffen vor dem Hauptbahnhof: **Besuch der Phänomenta mit Flüchtlingsfamilien**
- Montag, 15.6., 19 Uhr, Bühne/Kreuzk.:
Patenfortbildung zu rechtlichen Fragen des Asyls

Internationaler Bibelkreis

Im Mai hat sich zum ersten Mal ein internationaler Bibelkreis gebildet. Es gibt in der Kreuzkirche schon seit langem Christen mit Migrationshintergrund, z.B. aus Afrika. Zu unserem Flüchtlingsprojekt gehören Christen aus dem Iran, Syrien und Ägypten. Auch aus dem früheren Jugoslawien und anderen Ländern stammende evangelische und orthodoxe Christen

leben in unserer Mitte. Zudem gibt es einheimische Christen, die aus familiären und anderen Gründen gern mit Migrant-Christen zusammen sind. Für alle diese Christen und alle an Bibelgespräch und Gemeinschaft Interessierten ist dieser internationale Bibelkreis gedacht. Er trifft sich ab 9. Juni jeweils am **2. und 4. Dienstag im Monat** um 17 Uhr im Alten Saal. gw

Syrisch-orthodoxer Bischof in der Kreuzkirche

Julius Hanna Aydin, Erzbischof der syrisch-orthodoxen Kirche in Delmenhorst und Vertreter des Patriarchen für die staatlichen und ökumenischen Angelegenheiten in Deutschland, kommt am **Freitag, 12. Juni**, in unsere Kreuzkirche. Um **18 Uhr** wird Superintendentin Susanne Wendorf - von Blumröder ihn begrüßen. Er wird

ein orthodoxes Abendgebet in der Kreuzkirche halten. Um 19 Uhr beginnt im Gemeindesaal sein Vortrag mit Aussprache über die bedrängende **Situation der Christen im Nahen und Mittleren Osten**. Anschließend wird es ein Zusammensein mit Imbiss geben.

Politik und Religion im Nahen und Mittleren Osten

Die Krisenregion des Nahen und Mittleren Ostens hält die Welt in Atem. Besonders der syrische Bürgerkrieg und der Terror des I.S. im Norden des Irak bedrohen Hunderttausende und führen zu massenhafter Flucht und Vertreibung. Die Auswirkungen davon spüren wir auch in Bremerhaven. Viele der Flüchtlinge, die wir in unserer Gemeinde betreuen, kommen aus diesen Kriegsgebieten. Grund genug, zusammen mit den direkt betroffenen Menschen

aus der Region die politischen Konflikte und die religiösen Spannungen in einem Sommer-Seminar in unserem Gemeindesaal genauer zu beleuchten.

Donnerstag, 18. Juni, 19.30: Politik im Nahen und Mittleren Osten – mit dem Journalisten Markus Roloff

Dienstag, 23. Juni, 19.30 Uhr: Religion im Nahen und Mittleren Osten (sunnitische und schiitische Muslime, orthodoxe Christen, Jesiden und Juden) – mit Pastor Götz Weber

Familienzentrum am Donandt-Platz



Kontakt:
Jessica Bornemann,
☎ 48 33 89 44



Foto: Pixelio, S. Hofschaeger

Was läuft denn so?

Montag	09.00 - 10.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr	Offene Sozialberatung Hausaufgabenhilfe, Spielangebote
Dienstag	13.00 - 17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Spiel- und Bastelangebote
Mittwoch	13.00 - 17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Spiel- und Bastelangebote
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr	Gesprächs- und Beratungsangebot für Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder
	13.00 - 17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Spiel- und Bastelangebote
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr 12.00 - 15.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr	Krabbelgruppe Koch- und Spielangebote Patentreffen für Flüchtlinge und ihre Kinder

Stadtteilfrühstück

Die Kreuzkirche und das Familienzentrum laden erneut zum Stadtteilfrühstück ein:

am **Donnerstag, 18. Juni, ab 9 Uhr** im Familienzentrum.

Wenn Sie im Stadtteil wohnen oder arbeiten, sind Sie herzlich willkommen! Wir bitten um einen

kleinen Beitrag für unsere Unkosten.

Wenn Sie sich anmelden, helfen Sie uns bei der Planung: Gemeindebüro ☎ 42064, Familienzentrum ☎ 48338944.

Herzliche Einladung!

Jessica Bornemann

Frauensonntag 2015

Im Mittelpunkt des diesjährigen Gottesdienstes steht die biblische Martha, die Christus-Bekennerin (Joh. 11, 1 - 44).

Die Martha, die uns das Johannes-evangelium schildert, ist eine glaubensstarke Frau. Im Angesicht des Todes ihres Bruders Lazarus „bändigt“ sie ihre Angst und Verzweiflung und die Ohnmachtsgefühle, die sie gehabt haben mag. Sie hält sich fest an ihren Glauben an Jesus Christus, an die lebendig machende Kraft Gottes.

Das Bild dieser Martha ist jedoch oft übermalt worden. Die „tüchtige Hausfrau“ mit dem Kochlöffel, die sie einer Geschichte aus dem Lukasevangelium verdankt, ist vielen Christinnen und Christen präsent. Gerade Frauen begegnen die-



ser Gestalt jedoch mit gemischten Gefühlen.

„Reformation und Bild“ ist das Motto des Themenjahres 2015 der Lutherdekade. Eine gute Gelegenheit also, mit einseitigen Bildern aufzuräumen und die Vielschichtigkeit von Persönlichkeiten wie Martha zu entdecken.

Wir laden Frauen und Männer herzlich ein zur

Begegnung mit Martha

im Gottesdienst am Sonntag, d. **7. Juni 2015**, um 10 Uhr.

Konfirmationsjubiläum

am Sonntag, 25. Oktober 2015

Im Oktober feiern wir (wie jedes zweite Jahr) in der Kreuzkirche wieder Konfirmationsjubiläum: für alle, die vor 50 Jahren (1964/65), vor 60, 65, 70, 75, 80 oder 85 Jahren in unserer Gemeinde oder andernorts konfirmiert wurden.

Nach dem Festgottesdienst (um 10 Uhr) besteht Gelegenheit, gemein-



sam im Auswandererhaus zu essen und später im Gemeindehaus Kaffee zu trinken.

Jubilarinnen und Jubilare bitten wir um **Anmeldung** im Gemeindebüro, ☎ 4 20 64.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!

Seniorenachmittag

am 2. Donnerstag im Monat um
15 Uhr im Alten Saal

Unsere Themen:

- ❖ 11. Juni: Freude an der schönen Jahreszeit (mit Pastor Weber)
- ❖ 9. Juli: Altersdepression
Mit dem Neuropsychologen
Hans Seetzen

Frauenkreis am Nachmittag

am 1. Montag im Monat um 16 Uhr
im Sitzungsraum

- ❖ 1. Juni: Der Frauensonntag
Mit Christine Hangen
- ❖ 6. Juli: Der Nürnberger Künstler
Veit Stoß am Vorabend der Re-
formation (mit Renate Ellmers)

Im August ist Sommerpause!

Ausflug nach Otterndorf per Bus und Schiff

Am Donnerstag, den **17. September**, geht es um 13.15 Uhr an der Kreuzkirche los. Wir holen die Mitfahrenden aus der Paulus- und der Alten Kirche ab und sind dann um 14.30 Uhr in Ihlienworth.

Von 15 bis 17 Uhr sind wir auf der Medem unterwegs und trinken dabei Kaffee. Um 17 Uhr kommen wir in Otterndorf an und besichtigen die dortige schöne St. Severi-Kirche. Nach Führung und Andacht treten wir gegen 18 Uhr die Heimreise an und sind gegen 19.15 Uhr wieder an der Kreuzkirche.

Für die Kreuzkirche sind 15 Plätze reserviert, lassen Sie sich aber auch auf die Warteliste setzen. **Anmelden** können Sie sich ab 18. Juni in unserem Gemeindebüro. Bitte bezahlen Sie dabei den Preis von insgesamt 25 € für Bus-/ Schiffsfahrt und Kaffeetrinken.

Besuch zum 60. Geburtstag

Unser Besuchsdienst geht zu Geburtstagskindern ab dem 80. Geburtstag, als Pastor besuche ich zum 85., 90., 95. Geburtstag und komme von da an jedes Jahr. Ab Juni möchte ich eine neue Altersgruppe kennen lernen: die 60-Jährigen. Zu Ihrem Geburtstag werde ich mich bei Ihnen melden und würde mich freuen, Sie dann anlässlich Ihres 60. Geburtstages besuchen zu dürfen.

Götz Weber



Foto: H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de

Kosmetik-Studio Hildegard Simon

Inh. Claudia Colette Burmeister
staatl. anerkannte Kosmetikerin



Gesichtspflege · Maniküre
Akne-Behandlung · Fußpflege
Lymphdrainage · Epilation
Nagelmodellage

PAYOT
PARIS

Bürgermeister-Smidt-Str. 146
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 - 50 21 50

La mer **AKILEÏNE**

Seit über 30 Jahren Betreuung + Pflege in unserem Stadtteil !

GERHARD van HEUKELUM HAUS
Altenpflegeheim
Fichtestr. 2/2a
0471 94780

ALTENTAGESSTÄTTEN/
NACHBARSCHAFTSTREFF
„Vogelnest“
Waldemar-Becké-Platz
0471 45291



Bremerhaven



Drittes ökumenisches Weser-Tauffest am 5. Juli 2015

Schön, dass du da bist!

So lautet das Motto für das große Tauffest, das am Sonntag, **5. Juli**, um **15.30 Uhr** im Weserstrandbad beginnt. Zu dem Fest sind nicht nur Täuflinge und ihre Familien eingeladen, sondern alle, die miterleben wollen, wie Kinder und Erwachsene am Weserstrand mit dem Wasser des Flusses getauft werden.

In der Kreuzkirche findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt. Sie können aber um 10 Uhr einen Gottes-

dienst in der Großen Kirche besuchen.



Wesertaufe am 18.8.2013 (Foto: B. Hoffmann)

Abendgottesdienst

am Sonntag, **19. Juli**, um **18 Uhr**
in der Kreuzkirche

Herzliche Einladung zu dem internationalen und ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem **Mitbringbuffet!**

Sail 2015

Festgottesdienst am Neuen Hafen

Vom 12.-16. August ist Ausnahmezustand in Bremerhaven: Sail 2015! Am Sonntag, **16. August**, ist auch für die Kreuzkirche um **9.45 Uhr Festgottesdienst** im Festzelt am Neuen Hafen. Es predigt der „Schriftführer“ der Bremischen Kirche – wir würden sagen: Bischof – Renke Brahm, zugleich Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland.



Foto: B. Hoffmann



Sonntags, 10 Uhr
wenn nicht anders angegeben

Juni /Juli / August 2015

24.5.	Pfingstsonntag Festgottesdienst	Pastor Weber
25.5.	Pfingstmontag Regionaler Freiluftgottesdienst am Geestbauernhaus (Speckenbütteler Park) <u>Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche</u>	Predigt: P. Keil
31.5.	Trinitatis Gottesdienst	Pastor Warnecke
7.6.	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zum Frauensonntag	Frauen der Gemeinde
14.6.	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Breuer
21.6.	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pastor Weber
28.6.	4. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst anschließend Gemeindefest	Pastor Weber
5.7. 15.30 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Ökumenisches Tauffest an der Weser <u>Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche</u>	Pastor(inn)en des Kirchenkreises
12.7.	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Vikar Dr. Wirth



Fotos: B. Hoffmann

19.7. 18 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Internationaler Abendgottesdienst Anschließend: Mitbringbuffet	Pastor Weber
26.7.	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Lektorin Weber Pastor Weber
2.8.	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektor Heiland
9.8.	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Breuer
16.8. 9.45 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Festgottesdienst zur Sail am Neuen Hafen <u>Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche</u>	Predigt: R. Brahms
23.8.	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weber
30.8.	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pastor Weber

Kinder & Jugendliche

(nicht in den Schulferien)

Kontakt: Diakon Kay Hempel

Gemeindejugendkonvent

nach Absprache

Gitarrenkurs

Dienstag, 17-18 Uhr, Jugendraum

Club Behinderter & Freunde

Donnerstag, 19 - 21 Uhr, Alter Saal

Konfi-Treff

Dienstag, 15 Uhr (vor u. nach KU)

Kinderkirche

Do., 17 Uhr, Alter Saal

Kindergarten-Andachten

24.7., Kirche, 11.00 Uhr: mit Verabschiedung der Schulkinder

Erwachsene**Taizé-Andachten**

Sommerpause; nächste Andacht:

2.9., 18.30 Uhr, Kirche

Gemeindebibeltreff

16.6. und 21.7., 19.30 Uhr

Sitzungsraum

Gesprächsgruppe Spur8

1. u. 3. Donnerstag/Monat,

19 Uhr, Bühne

Meditationsgruppe

Kontakt: Birgit Hoffmann, ☎ 71591

Mittwochs, 19.30 Uhr

Gruppe „endlich leben“

Mittwochs, 14tägl., 19.30 Uhr

Alter Saal

Ehepaarkreis

4. Do./Monat, 20 Uhr, Bühne

Café zur Marktzeit

Samstag, 10 - 12 Uhr, Alter Saal

Sommerpause im August!

Café für Trauernde

2. Freitag/Monat, 15.30 - 17.00 Uhr,

Alter Saal

Besuchsdienst-Treffen

26.6., 15.30 Uhr, Bühne

Malgruppe

Kontakt: Lissi Jacobsen, ☎ 40628

1. Do./Monat, 15 Uhr, Alter Saal

Senioren**Seniorenachmittag**

2. Donnerstag/Monat, 15 Uhr:

11.6. u. 9.7., Alter Saal

Seniorentanz

3. Mittw./Monat, 10 Uhr, Neuer Saal

Senioren-gymnastik

Kontakt: A. Mehrstens, ☎ 42990

2. & 4. Mittw./Monat, 10 Uhr, Neuer Saal

Wandergruppe

18.6. und 16.7.

Spielenachmittag

4. Samst./Monat, 14 Uhr, Alter Saal

27.6. und 25.7.

Frauen**Frauenkreis am Nachmittag**

1. Montag/Monat, 16 Uhr, Sitzungsraum: 1.6. und 6.7.

Frauenclub

Kontakt: Christine Hangen

1. Montag/Monat, 19.30 Uhr, Bühne

1.6. und 6.7.

Kirchenmusik**Posaunenchor**

Montags, 18.00-19.30 Uhr

Kirchenchor

Freitags, 18 Uhr, Michaeliszentrum

Die anderen Übungstermine entfallen bis auf weiteres wegen Erkrankung von Frau Matscheizik

Nächster Gemeindebrief

Redaktionsschluss: 31.7.

Verteilung: 20.8.



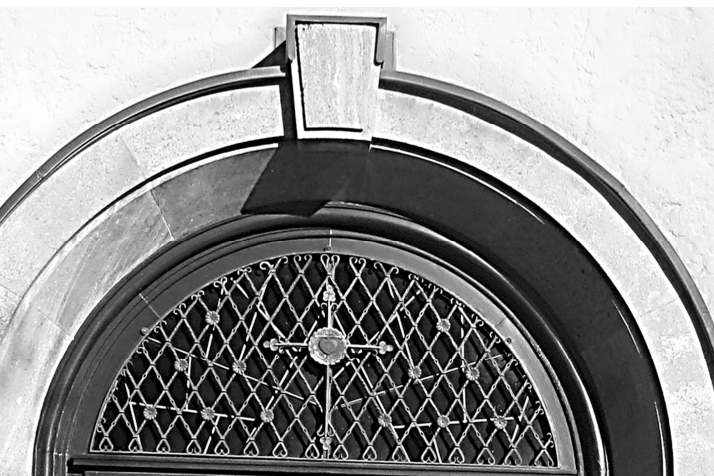
Taufen

Wir freuen uns mit den Eltern und Paten.

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie in der Homepage-Version unseres Gemeindebriefes keine Angaben zu den Getauften und Verstorbenen unserer Gemeinde.

Bestattungen

Wir mussten Abschied nehmen.



Taufbecken und Eingangsportal der Kreuzkirche

Fotos: B. Hoffmann

Der Kirchenvorstand informiert

Umbau der Kreuzkirche

Nach der Gemeindeversammlung am 15.2.2015 hat sich der Planungsstand in Sachen Umbau (entgegen Meldungen in der lokalen Presse) noch nicht verändert.

In Abstimmung mit dem Kirchenkreis soll bis zum Sommer erneut geprüft werden, ob die Stadt bereit ist, das Erdgeschoss des Nordtraktes unseres Gemeindezentrums für eine Erweiterung unseres Kindergartens umzubauen. Je nachdem, was diese Klärung erbringt, wird dann entweder dieser Umbau oder der Abriss des Nordtraktes in Angriff genommen. Ebenso können wir erst dann

den Einbau einer neuen Heizung in Gang setzen.

Wir bedauern sehr, dass sich der Umbau der Kreuzkirche so lange hinzieht, weil wir ihn nur im Einvernehmen mit anderen Vornehmern können.

Personelles

Nach längerer Erkrankung ist unser **Diakon Kay Hempel** nun wieder im Dienst. Voraussichtlich bis Oktober wird nun aber unsere **Kantorin Silke Matscheizik** ausfallen. Ihre Vertretung übernehmen Eibe Meiners an der Orgel sowie Olga Bilenko in den Chorproben.

----- Anzeigen -----



*Fair einkaufen!
Fair schenken!*

Lebensmittel - Kunstgewerbe - Geschenkartikel
und vieles mehr

Weltladen Bremerhaven

Fachgeschäft für Fairen Handel

"Bürger" 146, 27568 Bremerhaven
Tel.: 0471-4 44 13 / Fax: 0471-9 41 21 61

Wir sind für Sie da!
Montag - Freitag: 10 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 13 Uhr



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.weltladen.de/bremerhaven

Stern-Apotheke

Bürgermeister-Smidt-Str. 88
Tel. 0471 / 46430

**Rundum gute Beratung
- ganz in Ihrer Nähe!**



**PRAXISGEMEINSCHAFT Nijssen & Carstens
Naturheilkunde und Physiotherapie**

Schmerzfrei und wieder richtig fit ...

Wir bringen Bewegung in Ihr Leben

> Physiotherapie

> Osteopathie

> Mesologie

> Prävention

Bgm.-Martin-Donandt-Platz 22

27568 Bremerhaven

Tel.: 0471 413444

www.praxis-nijssen.de

Neues vom „Konfer“

Region startet gemeinsames Konzept für den Konfirmandenunterricht

Die drei Gemeinden der Region Mitte/Lehe haben beschlossen, im Bereich Konfirmandenunterricht zusammen zu arbeiten.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Schule nimmt sehr viel Raum bei den Jugendlichen ein, Schultage mit 8 oder 9 Stunden sind keine Seltenheit mehr. Danach sind Motivation und Konzentrationsfähigkeit für wöchentlich ein oder zwei Konfer-Stunden eher gering. Die Konfirmandenzahlen sind in den drei Gemeinden in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken (wie auch die Zahl der Unterrichtenden). Positiv gesehen, können wir denen, die kommen, auch mehr bieten. Aber zu klein sollten die Gruppen dann doch nicht werden ...

Und so sieht das neue Modell aus:

- Der Konfer ist kürzer und beginnt erst im neuen Jahr (Januar) mit einem gemeinsamen Begrüßungsgottesdienst.
- Jeden Monat gibt es einen Block von 3-4 Stunden (teilweise mit Abendessen) in der eigenen Gemeinde oder mit allen Konfis zusammen.
- Die Konfirmationen (im April/Mai) und Taufen finden weiterhin in der eigenen Gemeinde statt.

Bewährte Teile wie die Wochenen-

den in Drangstedt, der Konfi-Cup, das Gemeindepraktikum oder die Projekte zum Auswählen in der Region gibt es auch weiterhin.

Anmeldungen sind ab sofort im Gemeindebüro möglich.

Am **14. Juli** um 19 Uhr laden wir zu einem ersten **Informationsabend** in die Alte Kirche (Dionys-Lehe) ein. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und das neue Modell!

Kay Hempel, Diakon

Tage im Grünen

in Drangstedt, 23.Juli - 1. August

Viel Spiel und Spaß, Singen, Basteln, Plantschen ...

für Kinder von 6-12 Jahren

Kosten: Kosten 3 € pro Tag,

Geschwister 2 €

Familientag am Samstag, 25. Juli

Weitere Info zu Haltestellen und Zeiten: im Internet unter

www.tageimgruenen.de oder unter

☎ 303734 (Ev. Stadtjugenddienst).



Glaubensgespräche mit Flüchtlingen

Der Gemeindesaal der Kreuzkirche war mit 50 Erwachsenen und ein paar Kindern gut gefüllt, als viele Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Iran und 12 Deutsche am 14. April zum ersten von zwei Gesprächsabenden über den Glauben zusammen kamen. Pastor Götz Weber führte zum Thema „Wer ist Gott für mich?“ in die jeweilige Religion ein, Yousef Adi übersetzte ins Arabische. Silan Alshak-dahir, eine junge Muslima aus Syrien, sprach zuerst über ihren Glauben, Nura Haider-Nasser, eine in Deutschland aufgewachsene muslimische Studentin, übersetzte ins Deutsche. „Die Terroristen des I.S. vertreten nicht meinen Glauben“, sagte die junge Muslima. „Islam steht für mich für Nächstenliebe und Toleranz, für Herzlichkeit zwischen den Menschen.“ Farag Eskan Kasim, ein jesidischer Familienvater aus dem Nordirak, erläuterte den für viele bisher unbekanntem Glauben der Jesiden. Er sprach kurdisch, dies wurde auf Deutsch und von da ins Arabische übersetzt. „Wir glauben auch an den einen Gott. Eine Macht des Bösen

gibt es für uns Jesiden nicht. Das würde die Allmacht Gottes einschränken.“

Majid Vatankhah, ein iranischer Familienvater, war schon im Iran evangelischer Christ geworden. Er berichtete, wie dies sein Leben verändert hat. (Lesen Sie dazu weiter auf der nächsten Seite.)

In einer zweiten Runde wurde unter den Teilnehmenden über Gott und die Welt gesprochen, jeweils ins Deutsche bzw. Arabische übersetzt.

„Der Glaube ist im Herzen. Bei uns wollen viele mit dem Glauben ihre Throne verteidigen und um Macht kämpfen. Das ist aber nicht richtig“, sagte ein Muslim. „Wir haben verschiedene Wege zu Gott. Aber das Ziel ist das Gleiche“, betonte ein Jeside. Ein orthodoxer Christ aus Ägypten sprach von seinem Gottvertrauen: „Als wir in Italien waren, sagten andere: nach Deutschland schafft ihr es nie. Aber wir haben Gott vertraut und er hat uns hierher geführt.“

Mit Gebeten aus den drei Religionen wurde der Abend beschlossen.

GW



Majid Vatankhah, Amir Heidari und Yousef Adi sprechen über ihren Glauben.

Fotos: A. Weber



Es gibt Gott in meinem Leben



Mein Name ist Majid Vatankhah. Ich bin im Iran aufgewachsen.

Ich war Muslim. Den Islam dort habe ich so kennengelernt, dass wir von der Religion

her meistens in Trauer waren. Da wurden viele Totentage begangen und viel geweint. Da wurde immer gesagt: dies und das müsst ihr machen, um ins Paradies zu kommen. Ich aber wollte nicht immer „müssen“, sondern frei sein. Ich wollte nicht immer traurig sein, sondern mich auch am Leben freuen. So bin ich schon im Iran Christ geworden.

Damals bin ich ein paar Mal tief gefallen und habe alles verloren. Aber mit der Hilfe von Gott ist dann alles wieder gut geworden. Ja, ich habe viele Probleme gehabt damals im Iran. Aber in meinem Herzen war da ein Licht von Jesus. Als ich damals mit meiner Familie aus dem Iran fliehen wollte, sagten andere: Wie soll das werden, in einem anderen, fremden Land? Aber ich habe an Jesus geglaubt und gedacht: Wenn da auch Leute an Jesus glauben, werden die uns helfen.

Hier in Deutschland ist es in vielem gut. Wir haben hier unsere Freiheit. Frei dürfen wir unseren Glauben leben. Es ist gut, zur Gemeinschaft der Flüchtlinge und Deutschen zu gehören und als Christ zur Kreuzkirche.

Aber auch hier gibt es für eine Flüchtlingsfamilie viele Probleme. Mein Herz sagt mir dabei: Jesus hilft mir.

Mit seiner Hilfe werde ich alles schaffen. Deswegen habe ich keine Angst.

Ob ein Tag gut oder schlecht ist, Gott weiß Bescheid um diesen Tag. Auch wenn der Tag schlecht ist, kommt er von Gott - will Gott mir etwas damit zeigen. Jeden Tag beginne ich mit dem Namen Gottes. „Gott, ich danke dir, dass ich lebe.“ Und jeden Abend, wenn ich mich hinlege, danke ich Gott. „Heute war ein guter Tag.“ Alles Leben kommt von Gott.

Es gibt Gott in meinem Leben. Gott öffnet alle Tore, die geschlossen sind. Wenn ich Probleme habe, hilft er mir. Als Christ ist mir folgende Bibelstelle wichtig: Psalm 31,7:

„Ich hasse, die sich halten an nichtige Götzen; ich aber hoffe auf den Herrn.“

Als Mensch, der seine Heimat wegen religiös-politischer Unterdrückung verlassen musste, habe ich von Gott her folgende Hoffnung in Bezug auf unser Land:

„Bald wird ein König kommen, der gerecht regiert, und seine Minister werden dem Recht Geltung verschaffen. Jeder von ihnen wird dem Volk wohl tun wie ein windgeschützter Ort bei Stürmen, wie ein Schutzdach bei prasselndem Regen, wie ein Wasserlauf in einer ausgedörrten Gegend, wie der Schatten eines großen Felsens in der Wüste.“ (Jesaja 32,1+2)

Majid Vatankhah

Bibel in
persischer
Sprache



Mitarbeiter/innen

Pastor Götz Weber, Bgm.-Martin-Donandt-Platz 11 ☎ 4 37 33
(KV-Vorsitzender) goetz.weber@kreuzkirche-bremerhaven.de

Diakon Kay Hempel ☎ 4 56 87
(Jugendbüro) kayhemp@aol.com

Kantorin Silke Matscheizik ☎ 80 091 25
jubelosilke@kabelmail.de

Küsterin Roswitha Strechel ☎ 01578 – 95 06 291

Leiterin des Kindergartens: Brigitte Steinlein ☎ 4 56 57
brigitte.steinlein@evlka.de

Leiterin des Familienzentrums

Jessica Bornemann, Bgm.-Martin-Donandt-Platz 5 ☎ 48338944
FamilienzentrumMitte@t-online.de

Gemeindebüro: Sekretärin Ilona Greulich, ☎ 4 20 64, Fax 300 10 56
Bgm.-Martin-Donandt-Platz 11a, 27568 Bremerhaven
Email: kreuzkirche-bhv@nord-com.net

Öffnungszeiten: Di u. Do: 10 - 12 Uhr, sowie Dienstag: 14 - 15 Uhr

Internet: www.kreuzkirche-bremerhaven.de

Wir freuen uns über Spenden für die Kreuzkirchengemeinde.

Unsere Bankverbindung:

Empfänger: Ev.-luth. Kreuzkirche

Konto: IBAN DE 24 2924 0024 0344 4064 01
Commerzbank Bremerhaven

Kirche in der Stadt

Klinikum St. Joseph: ☎ 48 05-629 Diakonin H. Hagedorn

Klinikum am Bürgerpark: ☎ 48 05-144

Klinikum Bremerhaven: ☎ 299 31 65 Pastor von der Brelje

Ev. Beratungszentrum: ☎ 3 20 21

Sozialarbeiter Bernd Behrends: ☎ 391 46 67

Diakonisches Werk: ☎ 9 55 52-0

Pflegedienst (Diakonie-Sozialstation): ☎ 5 20 07

Telefonseelsorge (gebührenfrei): ☎ 0800-1110111

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: G. Weber, B. Hoffmann, K. Hempel, M. Schüler



Kindergottesdienst am Weltgebetstag mit Michaela Riemer und Jessica Bornemann

Foto: Elsa Huen



Zum Thema „Heimat in den Religionen“ sprachen im März Pastorin Kim und Tochter Ju-In sowie ein buddhistischer Mönch aus Hamburg.

Foto: Rolf Massa

Gewalt und Terror, das sind nicht nur Themen von heute.

In einer Ausstellung in Potsdam, die mein Mann und ich besuchten, ging es um den „Großen Terror“ in der Sowjetunion unter Stalin in den Jahren 1937 und 1938. Innerhalb von 1 ½ Jahren werden 1 ½ Millionen unschuldiger Menschen, junge und alte, Parteimitglieder und normale Bürger abgeholt, verurteilt und erschossen. In dieser Ausstellung kann man Interviews mit Zeitzeugen auf Bildschirmen verfolgen. Eine Rus-sin, 1926 geboren, war beim großen Terror gerade 10 Jahre alt. Jetzt ist sie eine alte Frau, hat tiefe Ringe unter den Augen und erzählt mit zitteriger Stimme: „Mein Vater war ein herausragender Konstrukteur, ein Mensch von großem Edelmut und großer Güte.

Mitten in der Nacht: lautes Klopfen, fremde Männer dringen in unsere Wohnung ein und rufen: ‚aufstehen, alle an die Wand.‘ Sie schlagen meinen Vater. Sie nehmen ihn mit. Am nächsten Tag gehen wir zum Gefängnis und fragen, wo mein Vater sei. Die Antwort lautet, er ist im Arbeitslager ohne Recht auf Briefverkehr. Erst Jahrzehnte später erfahren wir, was ‚ohne Recht auf Briefverkehr‘ bedeutet. Mein Vater ist noch in der Nacht durch einen Schuss in den Hinterkopf getötet worden. Mein ganzes Leben weine ich um meinen Vater - was war Stalin nur für ein Verbrecher. Das kann ich nicht vergessen und nicht ver-

zeihen.“ Jesus sagt: **„Die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht, sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein.“** So wie Norbert, ausgebildeter Techniker und seit längerer Zeit arbeitslos. Als wir ihn in diesem Jahr treffen, sind wir erstaunt, als er erzählt: „Ich mache Bilderbuchkino in Kindergärten und Grundschulen in Brennpunkten von Berlin. Ich werfe Bilder aus Bilderbüchern an die Wand. Am schönsten finde ich, wenn die Kinder erzählen, was sie sehen, und wenn sie überlegen, wie es weitergeht. Dabei gibt es kein richtig oder falsch. Die Geschichte entsteht in den Köpfen der Kinder. So entstehen tolle Gespräche mit den Kindern. Es ist schön zu erleben, wie die Kinder sich ernst genommen und angenommen fühlen. Ihre Augen leuchten und sie sind mit Feuereifer dabei. Es ist zu schön, wenn sie am Ende fragen: ‚Und wann kommst du wieder, Nobby?‘“ Und bei Norbert, dessen beruflicher Weg eher holprig war, sehe ich die Freude und den Schalk in seinen Augen, als er von den Kindern erzählt.

Während Stalin und seine Geheimpolizei Kinder lebenslang zum Weinen brachten, bringt Norbert im Sinne Jesu Kinderaugen zum Leuchten. Auch wir dürfen einander so dienen, dass wir nicht weinen, sondern unsere Augen leuchten. *Anette Weber*